

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1886**

124 (15.10.1886)



## Lokal-Nachrichten.

— Am Montag Vormittag brachten H. H. der Großherzog und die Großherzogin, sowie der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin J. G. H. der Prinzessin Marie von Baden Herzogin von Hamilton Höchstihre Glückwünsche zum Geburtstag. Abends fand bei Ihren Kaiserlichen Majestäten zu Ehren der Herzogin von Hamilton eine Familientafel statt, an welcher die Großherzoglichen und die Erbgroßherzoglichen Herrschaften theilnahmen. Zum Thee waren die Höchsten Herrschaften wieder bei Ihren Kaiserlichen Majestäten. Am Dienstag Abend fand eine große Hofafel zu Baden statt. Hierzu waren u. A. eingeladen: die Fürstin Biron, die Gräfin Andraffy und Tochter, die Generalin Variatinsky, der General der Kavallerie von Albedyll, Herr von Heidebrand, der Geheim Legationsrath von Bülow, der Generalmajor v. Schorlemer, der General von Parsfal und Gemahlin, der Geheimrath 1. Klasse Dr. Runo Fischer, der Geheimrath von Helmholtz, der Professor Just, der Professor Verneis, der Baron Pleffen, der Professor Kraus, der Freiherr von Verstedt und Gemahlin, der Hauptmann von Blankenburg, der Hauptmann von Fabel. Zum Thee waren die Großherzoglichen Herrschaften bei Ihren Kaiserlichen Majestäten.

— Eine permanente Ausstellung interessanter Archivalien ist in dem Bibliotheksaale des Großh. Generallandesarchivs dieser Tage eröffnet worden und kann täglich zwischen 11 und 12 Uhr besichtigt werden. Auf Anmeldung in der Kanzlei (im 2. Stock) wird ein Archivbeamter bereit sein, die ausgelegten Urkunden, Miniaturen, Handschriften u. s. w. zu erläutern.

— Der badische Kunstgewerbeverein hat nach längerer Pause wieder am Mittwoch Abend die übliche Monatsversammlung abgehalten, verbunden mit einer Ausstellung, welche ihres werthvollen Inhalts wegen mit großem Interesse besichtigt wurde. Es waren hierbei vertreten: die Ehrengeschenke Sr. K. H. des Großherzogs zu dem Heidelberger Jubiläum nebst deren Entwürfe; preisgekrönte Holzskulpturen der Concurrenz des mittelhessischen Kunstgewerbevereins zu Frankfurt a. M., darunter ein reiches Schmuckkästchen von Bildhauer Otto van Benroy dahier, ein prächtiger Dfenschirm in Schmiedeseisen mit gestickter Einlage von Schlossermeister H. Hammer dahier, eine Anzahl geschnitzter Gegenstände in schwedischer Kerbschnitttechnik von Gewerbelehrer S. Krumm in Waldshut und eine silbergetriebene Renaissance-Platte aus Privatbesitz. Ferner waren die neuen Erwerbungen der Bibliothek der Großh. Landesgewerbehalle zur Ansicht aufgelegt. Die Besprechung der Ausstellung erfolgte durch den Vorsitzenden Herrn Direktor Böck, worauf Herr Architekt Kosmann über die Ausstellung der Concurrenz von Holzskulpturen zu Frankfurt a. M. berichtete, bei welcher bekanntlich die Karlsruher Kunstindustrie den Haupterfolg erzielte. Hieran anschließend, folgten die geschäftlichen Mittheilungen des Vorstandes und zwar: die Tagesordnung über die am 30. d. Mts. stattfindende Generalversammlung des Vereins, an welche sich ein gemeinschaftliches Abendessen im Gasthof zum Erbprinzen anschließen wird, und über ein Seitens des Ausschusses geplantes kunstgewerbliches Preisaus schreiben in größerem Umfange. Schließlich wurde noch eine Einladung des württembergischen Kunstgewerbevereins zur Theilnahme an dem Weihnachtsbazar in Stuttgart bekannt

gegeben und werden etwaige Anmeldungen hiefür von dem Vereinsvorstande entgegengenommen.

— Die an der technischen Hochschule getroffene Einrichtung, wornach auch Damen an einzelnen Vorträgen von allgemeinerem Interesse theilnehmen können, erfreut sich dem Vernehmen nach einer vielseitigen Benützung; so sind z. B. für die Vorträge des Herrn Professor Dr. Lübke fast alle für Hospitantinnen bereit gehaltenen Plätze von Damen belegt, so daß noch eine weitere Zahl solcher Plätze in Aussicht genommen werden mußte, um etwaigen weiteren Nachfragen entsprechen zu können.

— Das zu Gunsten des Scheffeldenkmals in Aussicht genommene große Konzert der hiesigen Männergesangsvereine wird am Montag 25. d. M. in der Festhalle unter Mitwirkung der Böttger'schen Kapelle stattfinden. — Der Dirigent des „Niederkranzes“, Herr Musikdirektor Adam ist dem Vernehmen nach vom Gesangsverein „Vodan“ in Konstanz zum Dirigenten erwählt worden.

— Der Versuch, unter den hiesigen Schneidern eine Innung zu bilden, scheiterte in einer deshalb stattgehabten Versammlung der Gesellen an der Opposition der letzteren, indem der Vertreter der Arbeiter dieses Gewerbes als entschiedener Gegner der Innungen auftrat. Die geäußerte Ansicht, daß die Innungen im Zeitalter der Gewerbefreiheit etwas veraltet erscheinen und nicht im Stande sind, die etwaigen Nachteile der freien Concurrenz von den Gewerbetreibenden abzuwenden, ist nicht ganz ohne Berechtigung. Eben so natürlich erscheint die Zurückweisung eines Meisters vom Fußbekleidungsgerwerbe, welcher sich von den versammelten Schneidern einen Hinweis auf das bekannte Sprichwort gefallen lassen mußte und deshalb nicht zum Wort kam.

— Unter dem Titel „Die Diskuren des Bayreuther Orchesters“, bringt die Leipziger Musik- und Kunstzeitung einen sehr anerkennenden Artikel über die Verdienste der beiden genialen Dirigenten der diesjährigen Festspiel-Aufführungen nebst einer Reproduktion der Photographie der beiden Künstler. Wir Karlsruher dürfen stolz darauf sein, die beiden gefeierten Männer Levi und Mottl mit unserer Hofoper in Verbindung zu wissen; ebenso macht es einen überaus erfreulichen Eindruck, zwei Celebritäten eines und desselben Faches Arm in Arm miteinander auf einem Bilde vereinigt zu sehen, ein Anblick, welcher nur in selteneren Fällen in Künstlerkreisen ermöglicht wird. Der erwähnte Artikel bezeichnet die beiden Dirigenten als die besten Interpreten der Werke Richard Wagners, ja sogar als die hervorragendsten Orchesterleiter der Gegenwart.

— Für die Mitglieder der Museums-Gesellschaft beginnt Herr Dr. Eberhard Gothein, Professor an der technischen Hochschule hier am kommenden Samstag Abend 8 Uhr einen Cyclus von Vorträgen über „Die Kultur der Renaissance in Deutschland“. Diese Vorträge behandeln 1. „Die Zerfetzung der Gesellschaft und der Bildung am Ende des Mittelalters“, 2. „Die Entwicklung der socialen Verhältnisse beim Beginne der Neuzeit“, 3. „Das Zeitalter Kaiser Maximilians“, 4. „Die älteren Humanisten“, 5. „Die jüngeren Humanisten“. Diese Vorträge sollen jeweils Samstag Abends 7 Uhr im Museums-Saale stattfinden. — Der evangel. Verein Karlsruhe hat gleichfalls für diesen Winter eine Reihe von Abonnementsvorträgen in Aussicht genommen, welche im Ver-

einsaal in der Adlerstraße zumeist an Sonntagen Abends 6 Uhr, oder unter Umständen auch an Werktagen Abends 7 Uhr stattfinden. Den ersten Vortrag hält am Sonntag 7. Nov. Abends 6 Uhr Herr Professor Dr. Sohm von Straßburg über „Hochzeitsgebräuche einst und jetzt“. Diefem Vortrage folgt am Donnerstag 18. Nov. Abends 7 Uhr jener des Herrn Professor Dr. Baummeister über „Naturkenntnis in alter Zeit“. Weiterhin halten Vorträge die Herren: Pastor Funke (Bremen), Oberkonsistorialrath Dr. Sell (Darmstadt), Pastor von Nathusius (Barmen), Professor Lemme (Bonn). Vorausichtlich sprechen auch noch die Herren: Stadtdelan Weitbrecht (Stuttgart), Professor Dr. Köstlin (Friedberg), Professor Dr. Schädel (Darmstadt) und Direktor Dr. Stark (Stephansfeld, Elsaß). — Die Eintrachtsgesellschaft hat für die Winterfaison vor Weihnachten in Aussicht genommen: am 6. Nov. Tanzkränzchen, am 13. Nov. Herrenabend (Martinsgansessen), am 20. Nov. Tanzkränzchen, am 11. Dez. Konzert, am 26. Dez. Weihnachtskränzchen.

— (Mittheilung der Handelskammer.) Auf eine von der hiesigen Handelskammer an Se. Excellenz den Kaiserlichen Wirklichen Geheimen Rath und Präsidenten des Reichsbankdirektoriums Hrn. v. Dechen anlässlich der Feier von dessen 50jährigem Dienstjubiläum gerichtete Glückwunschsadresse ist von genanntem Herrn an die Handelskammer folgendes Dankschreiben erlangt: „Die geehrte Handelskammer hat mir zur Feier meines 50jährigen Dienstjubiläums eine Adresse übersandt, in welcher Wohlwille mir warme Glückwünsche ausspricht und meiner Amtsthätigkeit mit wohlwollenden Worten gedenkt. Für diese freundliche Aufmerksamkeit verbleibe ich nicht, den geehrten Mitgliedern der Handelskammer wie den Künstlern, welche die höchst gelungene Adresse ausgeführt haben, meinen verbindlichsten Dank abzusprechen. Auch ich gedenke, gleich der geehrten Handelskammer mit aufrichtiger Freude und Genugthuung des schnellen Wachstums der Reichsbank mit den Verkehrsgewohnheiten und Einrichtungen des deutschen Südens, der überraschend kurzen Zeit, in welcher die Reichsbank anstalten sich dort Heimathrecht im besten Sinne erwerben konnten. Aber ich bin mir dabei wohl bewußt, daß an diesem Erfolge auch der Handelsstand der dem Reichsbankverkehr vor einem Jahrzehnt erschlossenen Landestheile einen schwerwiegenden Anteil hat, daß ohne die Unterstützung, welche derselbe dem Reichsinstitute zu Theil werden ließ, nicht das hätte erreicht werden können, was, wie ich mit Dank anerkenne, heute erreicht ist. Einer weiteren stetigen Entwicklung des guten wechselseitigen Verhältnisses zwischen dem Handelsstande und der Industrie des reich gegliederten badischen Landes einerseits und der Reichsbank andererseits gelten meine besten Wünsche.“

— Die Gewächshäuser des Großh. botanischen Gartens sind vom kommenden Montag ab an den zum freien Besuch festgesetzten Tagen und Stunden dem Publikum wieder regelmäßig geöffnet.

— Der Bad. Frauenverein beabsichtigt, auch in diesem Jahre wieder bei genügender Betheiligung einen Lehrkurs für Damen aus gebildeten Ständen zu eröffnen, durch welchen Gelegenheit geboten werden soll, die nothwendigsten Kenntnisse in der Krankenpflege zu erwerben, wie sie jeder Hausfrau zustehen sollten und deren Mangel sich namentlich bei plötzlichen Erkrankungen oft in unwillkommener und selbst verhängnisvoller Weise fühlbar macht. Die Herren Obermedizinalrath Dr. Battlehner und Hofrath Dr. Maier hatten die Güte, zu diesem Behufe die Haltung von Vorträgen zuzusagen. Der Kurs soll am 25. Oktober beginnen und bei täglich einer Unterrichtsstunde voraussichtlich 4 Wochen andauern. Das Honorar beträgt 10 M.

— Für Oper und Schauspiel am hiesigen Hoftheater soll Fräulein Ruzek, Tochter des Hofkapellmeisters dahier engagirt worden sein.

— Die Herren Deede, Steinbrecher, Hoiz und Lindner geben den ersten ihrer „Vier Kammermufft-Abende“ unter gefl. Mitwirkung des Herrn Pianisten Ordenstein am kommenden Mittwoch im Foyer des Großh. Hoftheaters.

— Unter dem Incognito als Hausknecht kam kürzlich gegen Mitternacht ein Unbekannter in das Gasthaus zum Ritter, um angeblich für den Wirth zum Gottesauer Schloß ein Fäßchen Bier zu verlangen, da seinem Herrn der Stoff ausgegangen sei. Nachdem der Betreffende mit dem erhaltenen Bier verschwunden war, regte sich bei dem Wirth und den Gästen ein starker Verdacht und man eilte dem Biertransporteur nach, welcher richtig seinen Weg in anderer Richtung ein-

schlug, jedoch eingeholt und polizeilich abgefaßt wurde, so daß er nicht einen Tropfen von dem edeln Naß zu kosten bekam.

— In Maximiliansau ereignete sich am Dienstag Vormittag auf dem bayerischen Bahnhof wie der „Bad. Landesbote“ schreibt, ein entsetzlicher Unglücksfall. Ein Bahnarbeiter, der über die Strecke ging, trat gerade in demselben Augenblick in eine Weiche, als dieselbe von der Zentralstelle aus geschlossen wurde. Der Bedauernswerthe konnte den festgeschlossenen Fuß nicht mehr herausbringen und mußte mit ansehen, wie zwei abgestoßene Wagen auf ihn zufuhren. Der Fuß wurde total zermalmt und der Beklagene in die Bahnhofshalle gebracht, wo demselben erst am Spätnachmittag Hilfe zugeführt werden konnte, leider zu spät, denn zwei Stunden nach der Amputation starb der Arbeiter. Herr Dr. Gutsch war demselben auf telegraphische Bitte zu Hilfe geeilt.

— Der hier wohnhafte Ingenieur Eduard Schmidt verunglückte sammt einem seiner Arbeiter am Mittwoch Vormittag am Krane seines Etablissements „Eisenwerk Sölingen“. Den Unglücklichen wurden durch Herabstürzen des Fahrkransens beide Beine abgeschlagen. Der Arbeiter befindet sich in Lebensgefahr, Herr Schmidt erlag nach zwei Stunden seinen schweren Verletzungen.

### §. Aus dem Gerichtssaal.

Die Strafkammer des Großh. Landgerichts vom 13. d. M. hatte folgendes Ergebniß: 1) Gustav Fischer, Küfer von Mühlhausen, wegen Kuppeler 14 Tage Gefängniß. 2) Schuhmacher Alois Falk Ehegatte von Baden wegen defalcationen je 6 Monate Gefängniß. 3) In der Anklagesache gegen Hermann Herr von Lichtenthal wegen Bedrohung wurde in Folge Berufung des Angeklagten gegen das schöffengerichtl. Urtheil (2 Monate Gefängniß) die Strafe auf 40 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängniß herabgesetzt. 4) In der Anklagesache gegen Christian Bräun von Gemmingen wegen Widerstands und Beamtenbeleidigung wurde in Folge Berufung des Angeklagten gegen das schöffengerichtl. Urtheil (7 Wochen Gefängniß) die erkannte Strafe auf 5 Wochen herabgesetzt. 5) In der Anklagesache gegen Leopold Weber von Daxlanden wegen Thätlichkeiten wurde die Berufung des Angeklagten gegen das schöffengerichtl. Urtheil (1 Woche Haft) als unbegründet verworfen. 6) Defalcationen in der Anklagesache gegen Valentin Herbold, Hauptlehrer a. D., von Untergrombach wegen Beamtenbeleidigung (schöffengerichtl. Urtheil 14 Tage Gefängniß). 7) Defalcationen in der Anklagesache gegen Wilhelm Knörr, Tagelöhner von Oberweier wegen Uebertretung des §. 361<sup>a</sup> des St.-G.-B. (schöffengerichtl. Urtheil 3 Wochen Haft). 8) Defalcationen in der Anklagesache gegen Redakteur Hermann Lippe von hier wegen Uebertretung des §. 28 des Preßgesetzes (schöffengerichtl. Urtheil 50 M. Geldstrafe).

### Vermischtes.

— Im Empfangszimmer eines unserer hervorragendsten Augenärzte waren sie sich zuerst begegnet. Er ein stattlicher alter Herr, mit kurzgeschnittenem weißen Haupthaar und der strammen Haltung, der man den Militär sofort ansah, und Sie eine in Schwarz gekleidete junge Dame, deren jugendlich schlante Formen eigenartig kontrastirten mit den einen gewissen frühreifen Ernst verrathenden sinnenden Zügen. Schweigend hatten sie sich in dem halbdunklen Salon gegenübergeessen. Nur hin und wieder waren die Blicke des alten Herrn mit dem Ausdruck halb des Interesses, halb der Verwunderung auf dem Gesichte der regungslos zum Fenster hinaus blickendenhaften geblieben. Was hatten diese leuchtenden Augensterne wohl beim Augenarzt zu suchen? Da öffnete sich die Thür zum Sprechzimmer: „Mein Fräulein, darf ich bitten?“ Nur wenige Minuten hatte die Unterredung gewährt, mit stummem Gruß schied die junge Dame. Nach acht Tagen erhielt Fräulein Edith B. — dies der Name der jungen Dame — ein Billet von dem Augenarzt mit dem Ersuchen, sich betreffs der bei ihm nachgesuchten Vorleserinstelle umgehend zu Sr. Excellenz dem Herrn General v. L. im Hotel X. zu bemühen. Zwei Stunden später standen sich Fräulein Edith und — der alte Herr aus dem Sprechzimmer des Augenarztes gegenüber. Der stattliche Greis war in Generals Uniform; ein grüner Schirm vor den Augen deutete darauf hin, daß er eine Augenoperation überstanden. In schlichten, herzlichen Worten setzte er der Dame auseinander, wie der Arzt ihm für die sechs wöchentliche Augenschonheit, während welcher er weder lesen noch schreiben durfte, das Fräulein als Vorleserin empfohlen habe. Als diese verlegen schwieg, fuhr er fort: „Ich begreife wohl, liebes Fräulein, daß Sie eigentlich nur bei Damen vorlesen wünschen; aber bei einem so alten Knaben, wie ich — und dabei wies er lächelnd auf die silberweißen Haupt- und Barthaare — werden Sie vielleicht eine Ausnahme machen.“ Noch ein kurzes Zaudern der durch den Tod ihrer Eltern in eine recht prekäre Lage gerathenen aus guter Familie stammenden und hochgebildeten jungen Dame, noch ein paar ermutigende Worte der alten Excellenz, und der Pakt war geschlossen. Fräulein Edith kam täglich und las mehrere Stunden, führte auch die Privatkorrespondenz des Generals, aus der sie erlang, daß er Wittwer war, und sang auch wohl mit ihrer weichen, langvollen Altstimme auf Bitten des mit immer wärmerem Interesse auf sie blickenden Generals ein oder das andere Lied. So verstrichen sechs

# Wintermäntel

in den neuesten Erscheinungen sind in reichhaltiger Auswahl eingegangen.

## Emil Müller,

Specialität: Damen-Confection und schwarze Waaren,  
Ecke der Kaiser- und Douglasstrasse.

## Sämmtliche Consum-Artikel

in nur guter und frischer Waare, als:

Milchfrüchte,  
Dörrobst,  
Suppenartikel: Reis, Gries, Gerste,  
Sago &c. &c.  
Maccaroni und Nudeln,  
Knorr's Suppeneinlagen,  
Lager in allen Sorten Mehlen,  
reichfortirtes Kaffee-Lager,  
gebrannte Kaffees,  
I<sup>a</sup> Hutzucker,  
I<sup>a</sup> Würfelzucker,  
gemahlene Zucker,  
Kochzucker,  
hellen und dunklen Candis,  
Lampenöl, gereinigt,  
Salatöl,  
Rüböl,  
Leinöl,  
I<sup>a</sup> Seifen,  
Soda,  
Spiritus,  
Branntwein u. s. w.

verkauft stets zu den billigsten Preisen

## Eugen Carlein,

29 Hirschstraße 29.

Normalhemden,  
Normalhosen

empfiehlt bestens

**August Schulz,**  
Herrenstrasse 24.

## Sardellenbutter

das Stück 15 Pfg.  
wieder täglich frisch zu haben bei  
**Herm. Munding,**  
Kaiserstraße 187.

## HINK'S PATENTLAMPEN

**heller brennend als  
Gas,**

werden angezündet und  
gelöscht wie Gas,  
ohne Kugel und Cylinder  
abzunehmen.

Die einzige Niederlage  
in Karlsruhe bei

**F. Mayer & Cie.**

Hoflieferanten

ist mit den neuesten Mustern

VON

Steh- und Hängelampen  
auf's Reichhaltigste ausgestattet.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei  
**Gottfr. Drollinger, Karlsruhe,**  
Geopoldstraße 23,  
**Jak. Drollinger II, Knielingen,**  
**Friedr. Barlé, Durlach,**  
**Heinr. Gröbel, Königsbach.**

## WOLLBLUMEN- PASTILLEN,

bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit,  
empfiehlt

**Georg Oehler, Hof-Conditor.**  
Niederlagen bei **Luise Wolf Wittwe,**  
Karl-Friedrichstraße 4, in Durlach bei **L.  
Reißner.**

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Erbprinzen-  
straße 21 2. Stock.

## Militärverein Karlsruhe.

Samstag den 16. Oktober d. J., findet Abends 1/2 9 Uhr die Eröffnung unseres neuen Vereinslokales, Karl-Friedrichstraße Nr. 30 (Eintracht) statt, wozu unsere Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche eingeladen werden.  
Karlsruhe, 13. Oktober 1886.

Der Vorstand.

Illustrirte Zeitschrift für die  
deutsche Familie.

# UNIVERSUM

Monatlich 2 reich illustrierte Hefte.  
Jedes Hest nur 50 Pfg. = 30 Kr. ö. W.  
= 70 Cts.

Musterhafte Ausstattung. Fesselnde Unterhaltungslectüre. Interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller und Künstler. — Jedes Hest drei besondere Kunstbeilagen, wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Das erste Hest ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins Haus geliefert. Novellen von W. Berger, W. Jensen u. s. w. u. s. w. • „Forinde“. Eine neue Novelle von Ernst Eckstein.

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

## Ausverkauf

in guten Stoffen und besser Ausführung,

Oberhemden von M 2.50 an,  
Kragen, Manschetten,  
Cravatten,

Damen-Hemden vom einfachsten bis zum elegantesten,

Kinder-Hemden von 20 Pfg. an,

Kinder-Hosen von 50 Pfg. an.  
Ein Posten Gummi-Manschetten echt Hyath von 80 Pfg. bis M 1.20.

**Oscar Beier,**  
Ritterstr. 4, zunächst dem Zitel.

Englisch. }  
Italienisch. } Unterricht  
Französisch. }

ertheilt, nach neuester, erleichteter, speziell für Geschäftsleute berechneter Methode, ein literarisch gebildeter Mann, den ein langjähriger Aufenthalt in England, Frankreich und Italien (Rom) obige Sprachen vollkommen beherrschen gelehrt. Honorar-Ansprüche mässig. Von Oktober an

**Conversations-Zirkel:**  
Englisch, Italienisch, Französisch.  
Nähere Auskunft ertheilen die hiesigen Buch- und Musik-Handlungen.

System Prof. Dr. Jäger.

**Normal-**

Hemden, Hemdhosen,  
Jacken, Cravatten,  
Socken, Cravatten,  
Hosen, Hosenträger.

**Heinrich Cramer,**

189 Kaiserstrasse 189.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lina Bing** aus Würzburg beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

**Dr. med. A. Mansbach,**  
pract. Arzt.

**Friedrich Blos,**

F. Wolff & Sohn's Detail,  
Kaiserstrasse 104

empfehlte grosse Auswahl:

**Portemonnaies,  
Cigarren-Etuis,  
Cigaretten-Etuis,  
Visites,  
Brieftaschen etc.**

in allen Preislagen.

**Sächl. Knackwürste**

zum Rohessen

wieder eingetroffen bei

**Herm. Munding,**  
Kaiserstrasse 187.

**Schellfische und Soles**

**Michael Hirsch,**

Kreuzstrasse 3.

**Tanz-Unterricht.**

Derjelbe hat begonnen und können noch einige Damen und Herren theilnehmen.

**J. Scheer,** Tanzlehrer,  
Kronenstrasse 46, 2. Stock.

Zimmer zu vermieten.

Kronenstr. 27, 2. Stock ist ein hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn sogl. zu verm.

Arriegstr. 26, in der Nähe vom grünen Hof, 3 Stiegen hoch ist ein gut möbl. Zimmer sogl. zu vermieten.

Spitalstr. 33, ist ein nach der Straße gerichtetes, einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Steinstr. 13 ist ein Mansardenzimmer mit Kost zu vermieten.

Arriegstr. 31, im 3. Stock ist ein Zimmer mit Kost an 1 Arbeiter sogl. zu verm.

Waldhornstr. 16, Hinterhaus 2. Stock, ist ein einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten sogl. an zwei ordentliche Arbeiter zu verm.

Herrenstr. 9, Hinterhaus 2. Stock, sind 2 Schlafstellen zu vermieten.

## Copirdruck-Formulare

jeder Art in allen Farben fertigt rasch und billig die Buchdruckerei von  
**Friedrich Gutsch,**  
Spitalstrasse 50.



## Codes-Anzeige.

Mittwoch Abend 9 Uhr verschied nach langem und schwerem Leiden unser selbster Vater, Schwiegervater und Großvater

**Paul Friedr. Kiefer,**  
Landwirth,

im Alter von 69 Jahren.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

**Ludwig Kiefer.**

Rüppurr, den 14. Oktober 1886.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr statt.

## Standesbuchauszüge.

**Geburten.** 9. Okt.: Alfred, B. Leopold Jäger, Handelsmann; Albert, B. Eduard Gumpich, Aktuar. — 10.: Marie Josefine, B. Ferd. Jauh, Schloffer. — 11.: Friedrich Wilhelm, B. Friedrich Reiss, Kaufmann; Emanuel, Ab. Theis, Prediger.

**Eheaufgebote.** 11. Okt.: Philipp Stapp von Schweigern, Schreiner hier, mit Luise Moser von Kirchardt; Karl Hofbeinz von Unterwiesheim. Cigarrenmacher hier, mit Luise Flamm Wittwe, geb. Fischer von Rintheim; Kaver Reiss von Dittersdorf, Schuhmacher hier, mit Barbara Mühlthaler Wwe., geb. Schäfer von Königsbach; August Gähler von Stollhofen, Schmied hier, mit Katharina Schneider von Hfezheim. — 12.: Rudolf Flohr von Tempelhof, Versicherungsbeamter hier, mit Marie Zietz von Göttingen; Friedrich Mennich von hier, Mechaniker hier, mit Sofie Schneider von Schapbach. — 13.: Rudolf Ehmman von Bruchhausen, Sergeant hier, mit Marie Steitel von Bruchhausen; Heinrich Gekler von Mühlburg, Schuhmacher hier, mit Rosa Frank von Obergriesheim.

**Eheschließungen.** 14. Okt.: Ehw. Reimold von Gpplingen, Farrer in Menzingen, mit Anna Eitel von Thingen; Phil. Fränkle von Königsbach, Metzger hier, mit Regina Fränkle von Königsbach; Siegfried Freiherr von Zedlitz-Neukirch von Tiefhartmannsdorf, Premierlieutenant hier, mit Luise Freifräulein von Selbened von hier; Wilh. Schäfer von Darlanden, Bäckermeister hier, mit Elif. Schlatter von Mühlburg.

**Todesfälle.** 12. Okt.: August, B. Felbwebel Schmidt, 1 M. 4 J.; Johann, B. Justallateur Pferrer, 3 M. 17 J.; Emil, B. Maurer Krummich, 4 M. 22 J.; Josefine, Ehefr. des Kaufmann Klein, 26 J.; Robert Oberholzer, Blechner, 39 J. — 13.: Josef Hauf, Steinhauer, 44 J.; Emma, B. Schuhmacher Hans, 6 M. 16 J.; Karoline, Wwe. des pract. Arzt Fiedler, 84 J.; Charlotte, Wwe. des Postmeister Nagel, 66 J.; Emma, B. Schlossermeister Stober, 10 J.; Ferd. König, Kunstgewerbeschüler, 17 J.

## Großh. Hoftheater.

Freitag, den 15. Okt.: III. Quartal, 108. Ab. Vors. „Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur.“ komische Oper in 3 Akten nach Koberne frei bearbeitet. Musik von Albert Forsting.